KAISERLICHES PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

— № 112855 —

KLASSE 77 *h*.

HERM. CAMPE IN BERLIN.

Luftschiff mit Jalousieklappenflügeln.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 26. Oktober 1899 ab.

Gegenstand vorliegender Erfindung bildet eine Anordnung für Luftschiffe mit den bekannten Jalousieklappenflügeln. Das Neue des Gegenstandes bildet ein verstellbarer Flügelrahmen mit einem Stellrahmen, welcher gestattet, die Klappen nach der einen oder anderen Seite aufschlagen zu lassen.

In den beiden, in Fig. 1 bis 5 dargestellten Klappenflügeln befindet sich je ein Stellrahmen *a a*, welcher in dem Flügelrahmen vertical verschiebbar ist. Dieser Stellrahmen kann durch eine Schnur *b b* von der Gondel aus hochgezogen werden (Fig. 3 und 5), so dafs die Klappen entweder nur nach links oder nur nach rechts aufschlagen: oder derselbe kann heruntergelassen werden (Fig. 4), um die Klappen von der einen Seite auf die andere zu bringen, je nachdem das Luftschiff vor- oder rückwärts, rechts oder links sich bewegen soll. Fig. 6 und Fig. 7 veranschaulichen diesen Vorgang näher, indem bei Fig. 6 die Klappen nach links aufschlagen, dagegen bei Fig. 7 nach rechts und das Luftschiff dadurch eine Fig. 6 entgegengesetzte Richtung annimmt.

Patent-Anspruch:

Ein Luftschiff mit Jalousieklappenflügeln, dadurch gekennzeichnet, dafs in einem Rahmen mit Jalousieklappen *(a a)* versehene, bewegliche Rahmen derart verstellbar angeordnet sind, dafs die Klappen nach der einen oder anderen Seite aufschlagen können.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

BERLIN. GEDRUCKT IN DER REICHSDRUCKEREI.

№ 112855 — KLASSE 77 *h*.

AUSGEGEBEN DEN 1. SEPTEMBER 1900.

HERM. CAMPE IN BERLIN.

Luftschiff mit Jalousieklappenflügeln.

Fig. 1.

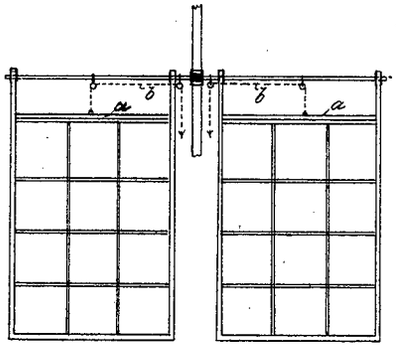


Fig. 2.

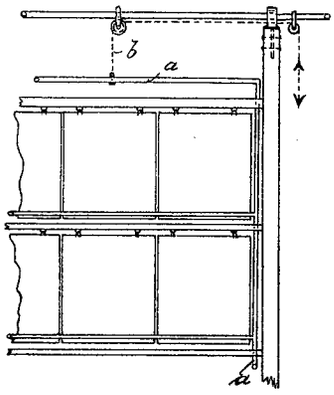


Fig. 3. *Fig. 4.* *Fig. 5.*

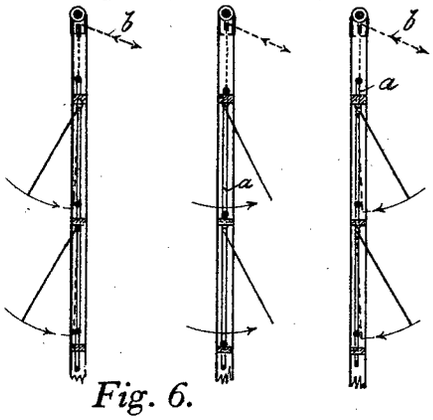


Fig. 6.

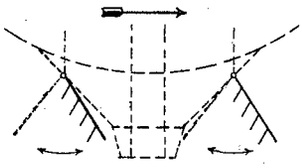
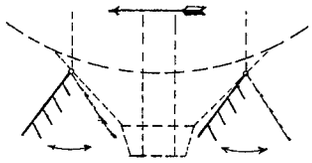


Fig. 7.



Zu der Patentschrift

№ 112855.

PHOTOGR. DRUCK DER REICHSDRUCKEREI.